LSR

Landesseniorenrat Thüringen

Newsletter

September 2023

Inhalt

NEUES AUS DEM LSR UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

» Frisch aus der Druckerpresser: Seniorenreport
» Neuauflage des Vorsorgeordners
» Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

» Zunehmende Armut durch Pflege: Bündnis äußert starke Kritik an Pflegereform
» Kampagnenstart und offener Brief der AWO: Raus aus Einsamkeit und Armut
» Aktivitäten und Potenziale älterer Menschen in Stadt und Land: Faktenpapier des Deutschen Zentrums für Altersfragen
» Etat des Bundesfamilienministeriums für 2024: Mehr Geld für die Teilhabe älterer Menschen
» Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wohnungsanpassung veröffentlicht Positionspapier für generationengerechtes Wohnen
» Beteiligungsprozess zum Armuts- und Reichtumsbericht gestartet
» Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

» Jahrestagung der Thüringer Landsenioren
» Neuigkeiten aus dem Fachreferat
» Studienteilnahme beim Forschungsprojekt „Individualisierte Musik für Menschen mit Demenz in der häuslichen Pflege (IMuD-App)“
» Empfehlung: Podcast „wohl befinden“
» Eröffnung der DOSB-Sportboxen an den BeBeQu-Standorten Artern und Kaltennordheim
» Übergangsregelung zur Nachbarschaftshilfe tritt am 1. September in Kraft
» Älter werden in der Gemeinschaft – Programm AGATHE wird auf zwölf Standorte ausgeweitet
» Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

» Bleicherode
» Eisenach
» Ilm-Kreis
» Jena
» Sömmerda
» Suhl

NEUES AUS DEM LSR UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

Frisch aus der Druckerpresser: Seniorenreport

Der Landesseniorenrat hat einen neuen Seniorenreport mit dem Titel ‚Perspektiven auf Pflege' herausgebracht.
In drei Teilen werden unterschiedliche Aspekte auf Pflege beleuchtet. Im ersten Teil geht es um die Maskenpflicht während der Corona-Pandemie. Experten aus unterschiedlichen Disziplinen erörtern das Für und Wider sowie die unterschiedlichen Auswirkungen der Mund-Nasen-Bedeckung.
Im zweiten Teil geht es um Pflegenetzwerke in Thüringen. Neben einer ausführlichen Erläuterung dieser wird auch der Aufbau eines solchen Pflegenetzwerkes dargelegt.
Im dritten Teil finden sich die Forderungen des Landesseniorenrates zu einer modernen und kohärenten Pflegepolitik.
Sie können die Broschüre online einsehen auf unserer Webseite oder bei uns in der Geschäftsstelle bestellen.

Mehr Informationen und Download: https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/publikationen.html

Neuauflage des Vorsorgeordners

Aufgrund der hohen Nachfrage hat der LSR den Vorsorgeordner nochmal neu auflegen lassen. Es sind einige kleinere Änderungen zum Vorsorgeordner aus dem Jahr 2022 enthalten.
Bestellen können Sie den Ordner in der Geschäftsstelle.

Mehr Informationen und Download: https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/publikationen.html

Veranstaltungshinweise

14. Septemeber 2023 // 10.00 – 16.00 Uhr
Zinzendorfhaus Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
FACHTAGUNG: KOMMUNALE VERWALTUNGEN IM KONTEXT DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS UND VON PARTIZIPATIONSPROZESSEN
Mehr Informationen und Anmeldung: über die Geschäftsstelle des LSR

07. - 09. November 2023 // 10.00 – 15.00 Uhr
Landessportschule Bad Blankenburg
JAHRESSEMINAR: HERAUSFORDERUNGEN IN DER AMBULANTEN UND STATIONÄREN MEDIZINISCHEN VERSORGUNG
Mehr Informationen und Anmeldung: über die Geschäftsstelle des LSR

AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

Zunehmende Armut durch Pflege: Bündnis äußert starke Kritik an Pflegereform

Im Newsletter der BAGSO heißt es dazu:
„Kurz vor Inkrafttreten der jüngsten Pflegereform warnt ein breites Bündnis aus Sozial-, Wohlfahrts- und Pflegeverbänden sowie Gewerkschaften vor zunehmender Armut pflegebedürftiger Menschen. Angesichts stark steigender Eigenanteile in der Pflege ist inzwischen fast ein Drittel aller Pflegebedürftigen in Heimen auf Sozialhilfe angewiesen. In einem Aufruf an die Bundesregierung fordert das Bündnis, mit einer solidarischen Pflegevollversicherung gegenzusteuern. Nur eine Vollversicherung sei eine langfristig wirksame, tragfähige und für alle verlässliche Lösung. Der gemeinsame Aufruf des Bündnisses ist der Auftakt für weitere gemeinsame Aktivitäten für eine solidarische Pflegevollversicherung.“

Zur Pressemitteilung:

https://www.sovd.de/aktuelles/meldung/kritik-an-pflegereform-breites-buendnis-warnt-vor-zunehmender-armut-durch-pflege

Kampagnenstart und offener Brief der AWO: Raus aus Einsamkeit und Armut

Der Bundesverband AWO beschreibt das Vorhaben in der Pressemitteilung folgendermaßen:
„Die Arbeiterwohlfahrt warnt angesichts zunehmender gesellschaftlicher Schieflagen in einem Offenen Brief an die Bundesregierung vor dem Überschreiten „sozialer Kipppunkte“.
„Ein in der politischen Nabelschau verfangenes Regieren, das den Druck auf große Teile der Bevölkerung nicht sehen will, ist in höchstem Maße demokratiegefährdend“, heißt es in dem von den AWO-Präsident*innen Kathrin Sonnenholzner und Michael Groß unterzeichneten Schreiben.
Der Wohlfahrtsverband mahnt darin an, dass die seit langem unter Druck stehende soziale Infrastruktur die Folgen steigender Armut und Einsamkeit nicht mehr abfedern könne. Die im Koalitionsvertrag versprochenen Vorhaben für mehr soziale Gerechtigkeit seien nur teilweise oder gar nicht umgesetzt worden. „Wir müssen es in aller Deutlichkeit sagen: Immer mehr Menschen werden ins Abseits geraten, während die soziale Infrastruktur bereits jetzt so löchrig ist, dass zu viele durchs Netz fallen. Wenn wir über die Klimakrise sprechen, sind Kipppunkte in aller Munde. Auch in unserer Gesellschaft gibt es diese Kipppunkte, deren Überschreiten unsere plurale, soziale Demokratie zutiefst gefährdet. Wir sind Zeug*innen eines sozialen Klimawandels, während die Politik sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Gemeinwohl und -wesen entzieht“, heißt es dazu. Der Verband fordert u. a. eine wirkungsvolle Armutsbekämpfung, eine Reform der Pflegeversicherung und eine Entlastung des Wohnungsmarktes. Statt stoisch auf Sparzwänge und die Schuldenbremse zu verweisen, müsse die Politik sich an der sozialen Wirklichkeit ausrichten.
Der Offene Brief wurde zum Auftakt der Kampagne „Zuhören. Verstehen. Helfen. Für mehr Zusammenhalt – Raus aus Einsamkeit und Armut!“ versandt. Im Rahmen der Kampagne besuchen die AWO-Präsident*innen über die Sommermonate Einrichtungen und Projekte der AWO in ganz Deutschland, um konkrete Bedarfe und Forderungen an die Politik zu sammeln. Begleitet wird die Reise durch eine Umfrage in den sozialen Anlaufstellen der Arbeiterwohlfahrt. Der Start fand am 22. Juni im AWO Familienzentrum Fennpfuhl in Berlin statt, wo sich die Präsident*innen über die Problemlagen von Kindern und Jugendlichen informierten.“

Zur kompletten Pressemitteilung:

https://awo.org/offener-brief-die-bundesregierung

Zum offenen Brief:

https://awo.org/kampagnen/zuhoeren-verstehen-handeln/offener-brief

Zur Kampagne:

https://awo.org/kampagnen/zuhoeren-verstehen-handeln

Aktivitäten und Potenziale älterer Menschen in Stadt und Land: Faktenpapier des Deutschen Zentrums für Altersfragen

Interessante Erkenntnisse werden im Newsletter der BAGSO vorgestellt:
„Ältere Menschen zwischen 60 und 90 Jahren bringen sich in hohem Maße aktiv in ihr familiäres Umfeld und in die Gesellschaft ein. Das Deutsche Zentrums für Altersfragen (DZA) analysierte Daten des Deutschen Alterssurveys und suchte auch nach Unterschieden zwischen Stadt und Land. Dabei zeigte sich, dass ältere Menschen in der Stadt sich häufiger außerhalb der Familie ehrenamtlich engagieren als auf dem Land (22,6 Prozent zu 16,6 Prozent). Sie sind häufiger Mitglied einer politischen Partei (7,7, Prozent zu 3,8 Prozent) und geben häufiger an, sich stark oder sehr stark für Politik zu interessieren (56,8 Prozent zu 48,9 Prozent). Weitere Ergebnisse und Analysen bietet das DZA-Fact Sheet."

Zum Papier:

https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Fact_Sheets/Aktivit%C3%A4ten_und_Potenziale_%C3%A4lterer_Menschen_in_Stadt_und_Land_DZA-Fact_Sheet.pdf

Etat des Bundesfamilienministeriums für 2024: Mehr Geld für die Teilhabe älterer Menschen

In der Pressemitteilungen des BMFSFJ heißt es:
„Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf des Regierungshaushalts 2024 beschlossen. Der Entwurf für den Etat des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sieht für 2024 Ausgaben in Höhe von 13,35 Mrd. Euro vor. Im Vergleich zu 2023 sinkt der Ansatz um 218 Mio. Euro.
Bundesministerin Lisa Paus: „Wir stehen in der Verantwortung, für das kommende Jahr einen Haushaltsentwurf vorzulegen, der den besonderen Herausforderungen dieser Zeit Rechnung trägt. Das Bundesfamilienministerium leistet dazu seinen Beitrag. Auch für uns gelten strikte Sparvorgaben, beim Elterngeld, aber auch bei unseren Förderprogrammen. Die Spielräume verengen sich, allerdings können wir auch im kommenden Jahr wichtige Zukunftsaufgaben finanzieren. Das ist mir besonders wichtig, denn wir wollen die Menschen unterstützen, die sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und eine lebendige Demokratie einsetzen."
Wichtige Posten im Haushalt 2024 des BMFSFJ:
[...]
Teilhabe alter Menschen stärken: Trotz angespannter Haushaltslage wird das BMFSFJ die Maßnahmen für Seniorenpolitik gegenüber dem Soll 2023 (16,87 Mio. €) auf 17,36 Mio. € erhöhen."

Zur kompletten Pressemitteilung:

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/lisa-paus-trotz-enger-spielraeume-koennen-wir-wichtige-zukunftsaufgaben-finanzieren-228132

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wohnungsanpassung veröffentlicht Positionspapier für generationengerechtes Wohnen

Auf der Webseite heißt es dazu:
„Alle Menschen haben die Möglichkeit – unabhängig von Alter und Behinderung – in der eigenen Wohnung zu leben. Sie werden bei der Anpassung der Wohnung an ihre Bedürfnisse unterstützt oder finden eine geeignete Wohnung oder Wohnform. Wenn sie selbständig leben wollen, scheitert es nicht an der Wohnung! Dafür setzt sich die BAG Wohnungsanpassung e. V. mit Sitz in Berlin als bundesweiter Zusammenschluss von Wohnberater*innen und Wohnberatungs- stellen in Deutschland ein. Mehr dazu lesen Sie in unserem Positionspapier „Raum für die Zukunft".

Zur Webseite:

https://www.wohnungsanpassung-bag.de/

Zum Positionspapier:
https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/8/3/4/5/9/2/BAG_Positionspapier_Homepage.pdf

Beteiligungsprozess zum Armuts- und Reichtumsbericht gestartet

Im BBE Newsletter heißt es dazu:
„Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales lädt im Rahmen des 7. Armuts- und Reichtumsbericht (ARB) zu einem breiten Beteiligungsprozess ein. Ziel ist es, insbesondere Menschen mit Armutserfahrung in den Prozess einzubeziehen. Ebenfalls angesprochen werden ehren- und hauptamtliche Akteur*innen der Armutsprävention und -bekämpfung. Geplant sind verschiedene Formate wie Onlinebefragungen (mehrsprachig), Beteiligungsforen oder Fokusgruppen. Eine entsprechende Website ist ab sofort freigeschaltet."

Weitere Informationen:

https://armut-das-geht-uns-alle-an.de/

Veranstaltungshinweise

Dienstag 14. November 2023 // 9.00 – 16.00 Uhr
Zinzendorfhaus Neudietendorf
FACHTAGUNG: BILDUNG IM ALTER: BARRIEREN ÜBERWINDEN, VIELFALT FÖRDERN, GESELLSCHAFT STÄRKEN
Nähere Informationen: *https://www.wissensdurstig.de/page_id-6121728previewtrue/*

AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

Jahrestagung der Thüringer Landsenioren

Gerold Schmidt,

Präsident des Landseniorenverbandes Thüringen e. V. und berufene Person des LSR

Am 22.6.23 trafen sich 100 Senioren aus den Kreisvereinigungen nach 3 jähriger Pause wieder zur Jahrestagung in Apfelstädt.
Hauptreferent war Frau Marion Walsmann, Abgeordnete der europäischen Volkspartei im EU Parlament. Anschaulich stellte sie dar, wie die Abgeordneten im Parlament arbeiten. Sie erlassen keine Gesetze beraten und diskutieren jedoch insbesondre die Vorschläge der EU Kommission. Das Gesetzgebungsverfahren liegt bei den Mitgliedsländern. Besonders wichtig ist die Unterstützung der regionalen Wirtschaft, insbesondre des Mittelstandes. Frau Walsmann informierte auch über die beträchtlichen Zahlungen der EU an Deutschland. In der Diskussion spielten Arbeitskräfte, sozialer Frieden, Naturschutz und Bürokratie eine wichtige Rolle.
Frau Handke vom TMIL erläuterte anschließend das System des Leader Programmes in Thüringen. Es ist im Wesentlichen abhängig von den Mitteln der EU. Hier werden über 15 regionale Aktionsgruppen das Engagement im ländlichen Raum gefördert und Projekte investiv gefördert. Ausgewählte Projekte wurden vorgestellt. Gute Ideen sind gefragt.
Nach der Mittagspausen gab es noch eine kurze Aussprache über die Situation des Verbandes und seiner Kreisorganisationen.

Neuigkeiten aus dem Fachreferat

Anne Hensel,

TMASGFF

Stand der Evaluation des ThürSenMitwBetG

Aktuell wird die Evaluation des ThürSenMitwBetG durch Ramboll Management Consulting GmbH im Auftrag des TMASGFF durchgeführt. Die Onlinebefragung bei den Seniorengremien und der kommunalen Verwaltung wird in Kürze abgeschlossen. Alle Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte haben noch bis zum 08.09.2023 Zeit, an der Onlinebefragung unter folgenden Link teilzunehmen: https://surveys.ramboll.com/LinkCollector?key=LMLY1RPTLN15. Allen die bereits an der Befragung teilgenommen haben, danken wir für die Unterstützung. Parallel wurde die Befragung der Landesverwaltung abgeschlossen. Die Ergebnisse werden durch Ramboll ausgewertet. In den nächsten Wochen sind noch Interviews mit dem Vorstand und den berufenen Personen des LSR geplant. Zudem finden persönliche Gespräche mit Personen der kommunalen Verwaltung statt. Zur Besprechung der Ergebnisse sind darüber hinaus Fokusgruppen für Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte sowie ein Validierungsworkshop geplant. Alle Ergebnisse fließen abschließend in den Evaluationsbericht ein, der durch Ramboll bis zum 31.10.2023 erstellt wird.

Familien-App

In einer EU-weiten Ausschreibung hat das TMASGFF einen Dienstleister gefunden, der die Familien-App entwickelt. Seit dem 01.07.2023 arbeitet das Fachreferat mit der Firma Ergosign GmbH zusammen. Ergosign wird von Gebit Münster GmbH & Co. KG bei der Umsetzung und Organisation von Beteiligungsprozessen unterstützt. Die Familien-App soll regionalspezifische Angebote, Informationen und Unterstützungsleistungen für Familien und Senior:innen bündeln. Bis zum 01.07.2024 soll eine Testversion erstellt und bis zum 01.05.2025 die fertige Familien-App in den App-Stores veröffentlicht werden. Neben regelmäßigen Absprachen und Treffen zwischen dem Dienstleister und dem TMASGFF ist auch die Be-

teiligung unterschiedlicher Akteure an der Erstellung der App vorgesehen. Im Oktober 2023 startet daher ein umfassender Begleitprozess, in dem relevante Akteure die Möglichkeit zur Beteiligung über verschiedene Arbeitsgruppen erhalten. Die Geschäftsstelle des Landesseniorenrates wird in diesem Prozess zur Entwicklung der Thüringer Familien-App fest eingebunden.

Netzwerk Seniorenmedienbildung

Am 13.09.2023 von 9:30-12:00 Uhr findet das zweite digitale Netzwerktreffen Seniorenmedienbildung statt. Das digitale Treffen dient vor allem dem Austausch und der Vernetzung unter den unterschiedlichen Akteuren, die Medienbildungsprojekte für Senior:innen anbieten, oder am Thema interessiert sind. Bei Interesse zur Teilnahme melden Sie sich gern bei Frau Hensel (anne.hensel@tmasgff.thueringen.de).

Studienteilnahme beim Forschungsprojekt „Individualisierte Musik für Menschen mit Demenz in der häuslichen Pflege (IMuD-App)“

Webseite des Projektes:
http://musik-demenz.de/

Das Hören von biografieorientierter Lieblingsmusik kann bei Menschen mit Demenz zu einem außergewöhnlichen und positiven Erlebnis führen. Unser Forschungsteam um Prof. Dr. Wilz untersucht das Erleben von Menschen mit Demenz während des Hörens ihrer Lieblingsmusik sowie das Wohlbefinden und Stresserleben von Menschen mit Demenz, die zuhause leben, und ihrer pflegenden Angehörigen. Für dieses Projekt werden noch Studienteilnehmer:innen gesucht.
Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf dem abgebildeten Flyer oder auf der Webseite.

Empfehlung: Podcast „wohl befinden“

Mit steigendem Alter zwickt und zwackt es im Körper, sodass die Freude an Bewegung abnimmt. Aber nicht nur körperliche Veränderungen tragen zu einem Mangel an Bewegung bei – auch fehlende soziale Kontakte und wenig einladende Infrastruktur in Dörfern und Städten hemmen die Aktivität. Was kommunale Akteur:innen tun können, um besonders Ältere in Bewegung zu bringen, hören Sie im Podcast „wohl befinden“ des Verbands der Privaten Krankenkassen. Mit dabei die AGETHUR, welche an der Entwicklung des „Impulsgebers Bewegungsförderung“ der BZgA beteiligt war.

Zum Podcast gelangen Sie über folgenden Link:

https://www.pkv.de/positionen/praeventionsengagement/

Eröffnung der DOSB-Sportboxen an den BeBeQu-Standorten Artern und Kaltennordheim

Auf Initiative der Regionalkoordinatorinnen von „Bewegung und Begegnung im Quartier“ (BeBeQu) haben sich die Städte Artern (Kyffhäuserkreis) und Kaltennordheim (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) gemeinsam mit lokalen Sportvereinen um die Aufstellung einer sogenannten Sportbox beworben und den Zuschlag erhalten. Dabei handelt es sich Container, die mit verschiedenem Sport- und Spielequipment ausgestattet sind und im öffentlichen Raum platziert werden. Das Material, z. B. Gewichte, Bälle und Fitnessbänder kann von interessierten Bewegungswilligen kostenfrei genutzt werden, da die Öffnung der Sportbox über eine App gesteuert wird. Im Rahmen des vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat geförderten Programms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ unterstützt der Deutsche Olympische Sportbund die kostenfreie Aufstellung dieser Boxen in den kommenden zwei Jahren. Danach sind die Kommunen und Vereine gehalten, eigene Finanzierungsmöglichkeiten für den Unterhalt der Box zu finden. Die DOSB-Sportbox passt als kostenfrei zugängliches und niedrigschwelliges Einstiegsangebot in mehr körperliche Aktivität hervorragend zum Grundgedanken des Projektes BeBeQu, das ältere Menschen zu mehr Alltagsbewegung motivieren möchte. Die BeBeQu-Projektbeteiligten – der Landessportbund Thüringen, der Thüringer Volkshochschulverband und die AGETHUR – freuen sich daher sehr auf die öffentliche Einweihung der Boxen in Artern am 13.09.2023 und Kaltennordheim am 20.09.23.
Wer vor Ort dabei sein oder einfach nur mehr über die Box erfahren möchte kann sich gern an die BeBeQu-Regionalkoordinatorinnen wenden:
Artern:
Monique Keßler: m.kessler@kyffhaeuser.de
Kaltennordheim:
Monika Simshäuser: m.simshaeuser@vhs-sm.de

AGETHUR

Der Arterner Bürgermeister Torsten Blümel inspiziert die Sportbox

Sportbox im Salinepark Artern

Alle Bildrechte bei VHS Kyffhäuserkreis/ Monique Keßler

Übergangsregelung zur Nachbarschaftshilfe tritt am 1. September in Kraft

Pflegebedürftige sollen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung leben können. Dank der Hilfe ihrer Familien ist dies auch in vielen Fällen möglich. Oft kommen die Angehörigen pflegebedürftiger Menschen aber schnell an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und benötigen Unterstützung. Dafür wurden im Frühjahr dieses Jahres per Landesverordnung die Möglichkeiten der Nachbarschaftshilfe und der Unterstützungsangebote im Alltag ausgebaut.

Pressemitteilung

Landesverbände der Pflegekassen in Thüringen

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Demzufolge haben alle Menschen mit einem Pflegegrad Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von bis zu 125 Euro monatlich, wenn sie sich in häuslicher Pflege befinden. Diesen Entlastungsbetrag können sie für Angebote zur Unterstützung im Alltag durch Nachbarn, Freunde und Bekannte oder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einsetzen. Dazu zählen beispielsweise stundenweise Einkaufs- und Hauswirtschaftshilfeleistungen, die Begleitung zum Arzt oder bei Spaziergängen oder auch Unterstützungsleistungen beim Vorlesen und Ausfüllen von Formularen.
Dafür müssen sich die Helfenden vorab bei ihrer Pflegekasse für die Nachbarschaftshilfe registrieren lassen. Voraussetzung ist, dass die helfende Person einen von den Pflegekassen für die Nachbarschaftshilfe anerkannten Kurs absolviert hat. Da dies bisher nicht möglich war, haben sich das Thüringer Sozialministerium und die Landesverbände der Pflegekassen, die Pflegekassen sowie die Private Pflegeversicherung in Thüringen auf eine Übergangsregelung verständigt, die ab dem 1. September 2023 in Kraft tritt:
Nachbarschaftshelferinnen und -helfer können sich bei ihrer Pflegekasse übergangsweise auch ohne die Absolvierung eines entsprechenden Kurses registrieren. Der Kurs ist bis spätestens zum 31. Dezember 2024 nachzuholen und ein entsprechender Teilnahmenachweis innerhalb des Übergangszeitraums unaufgefordert bei der Pflegekasse einzureichen. Andernfalls verfällt die Registrierung zum 1. Januar 2025 automatisch. Eine reguläre Registrierung als Nachbarschaftshelferin oder Nachbarschaftshelfer ist nur mit einem anerkannten Kurs für jeweils fünf Jahre möglich.
Erste Kurse starten ab dem 1. September 2023. Bis zum Ende des Übergangszeitraums am 31. Dezember 2024 soll das Angebot in Thüringen entsprechend des Bedarfs ausgebaut werden. Danach gilt ausschließlich die ursprüngliche Regelung. Das heißt, der Kurs ist immer Voraussetzung für die Registrierung zur Erbringung nachbarschaftlicher Unterstützungsangebote und Hilfeleistungen im Alltag.
Dazu Sozialministerin Heike Werner: „Ich bin froh, dass es nun eine pragmatische Lösung gibt. Der gewählte Übergangszeitraum von mehr als einem Jahr wird es allen Helferinnen und Helfern ermöglichen, einen passenden Kurs zu finden und zu absolvieren. Uns alle eint das gleiche Ziel: Wir wollen zusätzliche Unterstützungsangebote in der häuslichen Pflege schaffen und ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich fördern.“
Der Leiter der vdek Landesvertretung Thüringen, Dr. Arnim Findeklee, ergänzt: „Mit der Nachbarschaftshilfe durch Einzelpersonen werden aus Sicht der Pflegekassen die Unterstützungsangebote sinnvoll erweitert. Die Pflegebedürftigen erhalten konkrete Hilfe im Alltag. Nachbarschaftshilfe leistet einen wertvollen Beitrag, um Pflegebedürftige lange in ihrer häuslichen Umgebung zu begleiten. Soziale Kontakte bleiben erhalten und Pflegebedürftige können ihren Alltag weiterhin möglichst selbständig bewältigen.“
Die Registrierung findet bei der Pflegekasse der helfenden Person statt. Interessierte Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer können sich demzufolge für weitere Informationen und Formulare an ihre eigene Pflegekasse wenden.
Online-Informationen zu den Unterstützungsangeboten Pflegebedürftiger im Alltag: https://www.tmasgff.de/gesundheit/pflege/aupa

Älter werden in der Gemeinschaft – Programm AGATHE wird auf zwölf Standorte ausgeweitet

Medieninformation

Ab August startet im Saale-Holzland-Kreis das Programm AGATHE. Damit erhöht sich die Zahl der Landkreise in Thüringen, in denen das Programm

umgesetzt wird, auf zwölf. Die Zahl der im Programm geförderten Fachkräfte steigt erstmals auf über 50 Personen (exakt: 54).
Dazu Sozialministerin Heike Werner: „Ich freue mich sehr, nun auch den Saale-Holzland-Kreis in unserer ‚AGATHE-Familie' zu begrüßen. Gemeinsam geht es uns darum, die Problemlagen älterer Thüringerinnen und Thüringer ernst zu nehmen und gemeinsam praktikable Lösungen zur Unterstützung vor Ort anzubieten."
Mit AGATHE verfolgt das Thüringer Sozialministerium das Ziel, alleinlebenden Menschen im fortgeschrittenen Alter eine bessere gesellschaftliche Teilhabe und mehr soziales Miteinander zu ermöglichen. Es geht darum, Isolation und Einsamkeitstendenzen zu verringern und zu verhindern. Um dieses Ziel nachhaltig zu verfolgen, wurde 2021 das Programm AGATHE ins Leben gerufen.
Die geförderten Fachkräfte kümmern sich flexibel um die Belange der Seniorinnen und Senioren, kommen mit ihnen ins Gespräch, unterbreiten individuelle Hilfsangebote oder unterstützen beim Aufbau von sozialen Netzwerken.
Sozialministerin Heike Werner: „Inzwischen hat sich die Tätigkeit als AGATHE-Fachkraft zu einem begehrten Arbeitsplatz entwickelt. Das zeigt sich an den vielfältigen Professionen, die mittlerweile vertreten sind, wie zum Beispiel Sozialpädagogen, Fachkräfte aus den verschiedensten Gesundheitsberufen oder dem Pflegebereich. Genau diese Mischung ist es auch, die das Programm so erfolgreich macht. Alle Berufsgruppen bringen ihre individuellen Kenntnisse und Erfahrungen ein. Durch regelmäßige Weiterbildungen wird der Austausch der Beraterinnen und Berater untereinander thüringenweit und über alle Professionen hinweg gefördert. So bleiben unsere AGATHE-Fachkräfte für ihre vielschichtigen Aufgaben auf dem Laufenden und gut vernetzt."
Neben dem Saale-Holzland-Kreis setzen elf Landkreise und kreisfreie Städte das Programm AGATHE erfolgreich um: Landkreis Altenburger Land, Ilm-Kreis, Kyffhäuserkreis, Landkreis Nordhausen, Saale-Orla-Kreis, Landkreis Sonneberg, Landkreis Sömmerda, Unstrut-Hainich-Kreis sowie die kreisfreien Städte Erfurt, Gera und Jena.
Weitere Landkreise und kreisfreie Städte haben für 2024 bereits Interesse angemeldet. Damit könnte das Programm im kommenden Jahr weiterwachsen, sofern der Landtag in seiner Funktion als Haushaltsgesetzgeber die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stellt.
Hierzu Werner: „Das große Interesse am Programm AGATHE zeigt, dass wir damit einen Nerv treffen. Alleinsein belastet Körper und Seele. Das wollen wir vermindern."
Weitere Informationen zum Programm: https://www.agathe-thueringen.de/

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Veranstaltungshinweise

8. September 2023 // 9.00 bis 17.00 Uhr
Fachhochschule Erfurt
THÜRINGER ENGAGEMENT-TAG
Nähere Informationen: *https://www.engagement-tag.de/*

20. Oktober 2023 // 10.00 bis 17.00 Uhr
Rathaussaal Gera
FACHTAG: GESCHLECHTLICHE UND SEXUELLE VIELFALT IM ALTER: FÜR EINE LSBTIQ*-SENSIBLE SENIOR*INNENARBEIT
Mehr Informationen: https://www.queerweg.de/projekte/lsbtiq-koordinierungsstelle/lebenslagen/queer-und-alter/fachtag-queer-altern-2023

23. November 2023 // 13.00 bis 14.30 Uhr
Online

FORTBILDUNG: DIGITALE TEILHABE FÖRDERN! - SMARTPHONE UND TABLET TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN NUTZEN

Der tägliche Umgang mit Smartphone oder Tablet ist für viele von uns ganz normal. Wir informieren uns über neueste Nachrichten, verabreden uns mit Freunden und teilen mit ihnen unsere Erlebnisse. Lassen aber Sehen- und Hören nach und das Greifen, Tasten oder Fühlen fällt uns schwer, können wir Smartphone oder Tablet nicht mehr wie gewohnt nutzen. Hinzu kommt, dass die Geräte und die Anwendungen, die unser Leben bereichern sollen, oft nicht einfach und intuitiv zu bedienen sind.

Referent:innnen vom Projekt Aktiv mit Medien – Medienmentor:innen für Senior:innen des Mit Medien e.V. stellen Ihnen in der Online-Fortbildung der AGETHUR technische Hilfen und Anwendungen für Menschen mit Einschränkungen beim Sehen, Hören, Tasten oder Greifen vor. Neben hilfreichen Apps werden einfache Möglichkeiten gezeigt, wie Smartphone und Tablet bedient werden können.

Die Fortbildung ist für Sie kostenfrei und richtet sich an Interessierte und Personen aus Institutionen, Verbänden oder Vereinen, die Menschen mit Einschränkungen beim Sehen, Hören oder in der Feinmotorik der Hände beraten, betreuen oder pflegen

Mehr Informationen und die Anmeldung finden Sie unter: https://agethur.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/digitale-teilhabe-foerdern-smartphone-und-tablet-trotz-einschraenkungen-nutzen

AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

Bleicherode

Klaus Schweineberg,

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Landgemeinde Stadt Bleicherode

Wiederholungstäter

Wir haben es wieder getan – nun schon zum dritten Mal und wir werden es auch weiterhin tun: Wir haben im Sinne der Seniorinnen und Senioren Widerspruch gegen getroffene Festlegungen eingelegt.
Zuerst ging es darum, dass es in Thüringen aus Datenschutzgründen nicht erlaubt ist, ihnen öffentlich (z. B. im Amtsblatt oder der Tageszeitung) zu ihren Ehrentagen zu gratulieren, wenn sie nicht ausdrücklich darum bitten und die Erlaubnis erteilen. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass die allermeisten sich sehr über eine solche Gratulation freuen würden, aber den derzeit notwendigen bürokratischen Aufwand scheuen. Und in anderen Bundesländern hat man auch Möglichkeiten für derartige Ehrungen gefunden. Aber obwohl wir dieses Anliegen auch dem Landesseniorenrat angetragen haben, haben wir bisher keine Antwort auf unser Anliegen bekommen.
Beim zweiten Mal haben wir uns an den Bundespräsidenten mit der Bitte gewandt, uns in dem Bemühen um Zahlung des Energiegeldes auch für die Seniorinnen und Senioren zu unterstützen. Zwar wurde die Regelung inzwischen zugunsten der älteren Bevölkerung geändert, aber mit Sicherheit nicht wegen unseres Schreibens an den Bundespräsidenten. Von ihm (oder auch dem Bundespräsidialamt) haben wir bzgl. unseres Anliegens keine Antwort, nicht einmal eine Eingangsbestätigung bekommen, obwohl wir das Schreiben zweimal an ihn geschickt haben und es ihm einmal persönlich übergeben wurde.
Und nun sind wir wieder aktiv geworden, weil wir absolut nicht einsehen, dass alle Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes (auch die Minister des Bundeskabinetts) und alle Pensionäre einen Inflationsausgleich in Höhe 3.000,00 € bzw. 80% davon bekommen, alle Rentnerinnen und Rentner aber leer ausgehen sollen. In einem Schreiben an den Bundeskanzler haben wir eine Korrektur der entsprechenden Festlegungen zugunsten der Rentnerinnen und Rentner gefordert, die in den vergangenen Jahrzehnten den Wohlstand der Bundesrepublik Deutschland entscheidend mit erarbeitet haben. Wir haben unser Anliegen deshalb als Forderung deklariert, weil wir aus den vergangenen Vorgängen die Lehre gezogen haben, dass man mit höflichen Bitten anscheinend nichts erreicht. Nun warten wir gespannt auf eine Antwort des Bundeskanzlers.
Da wir annehmen, dass nicht nur die mehr als 4.000 Seniorinnen und Senioren unserer Landgemeinde diese Benachteiligung als empörend empfinden, wären wir sehr dafür, dass sich auch andere Seniorenvertretungen entsprechend an die zuständigen Stellen wenden.

Eisenach

Heike Apel-Spengler,

Freiwilligenagentur

Neuigkeiten und Aktionen aus Eisenach

Die im Newsletter Juni 2023 gelisteten Maßnahmen stehen weiter auf der Agenda des Seniorenbeirates der Wartburgstadt EISENACH.
Besondere Anstrengungen wurden durch die Mitglieder auf die Vorbereitung der vom 2. Bis 9. September 2023 im Wartburgkreis stattfindenden

Seniorenwoche gelegt. Hier galt es, die einzelnen Themen zu organisieren, wie:

- am 02.09.2023 Auftaktveranstaltung in der Kur- und Kreisstadt Bad Salzungen;
- am 04.09.2023 1. Pflege-Fachtag „Gute Wege in der Pflege“ in Gerstungen;
- Mediencafe für Seniorinnen und Senioren im NBZ Eisenach;
- am 05.09.2023 Seniorensporttag in der Werner-Aßmann-Halle Eisenach;
- am 06.09.2023 ein Mobilitätstraining ÖPNV am ZOB Eisenach;
- am 07.09.2023 die 14. Gesundheitsmesse im St. Georgklinikum Eisenach;
- am 09.09.2023 die Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche im NBZ Eisenach,

Darüber hinaus vielfältige zusätzliche Beratungsangebote in den Pflegeeinrichtungen der Diako, der Seniorenresidenz „Elisabethenhof“, des Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. und von Sportstudios. Es war notwendig die Publikationen vorzubereiten und in den Medien oder durch „Haustürverteilung“ an Frau und Mann zu bringen. Dazu waren vielfältige Absprachen und Koordinationen notwendig. Aber auch die Durchführung verlangt Kraftanstrengung durch Mitglieder und Hilfe und Unterstützung in der Breite. Auch die hinter den Kulissen Beteiligten für die Zubereitung von Speisen, kulinarischen Überraschungen und Smoothies dürfen nicht vergessen werden.

In den letzten Monaten sind bei den Aktivitäten u.a. folgende zu besonderen herauszustreichen. Am 15. Juli wurde mit dem Seniorenbeirat der Partnerstadt MARBURG ein sehr intensiver Erfahrungsaustausch in Eisenach durchgeführt. Einen Tag später unter der Regie der Stadtbibliothek Eisenach fand ein Digitaltag statt, bei dem der Seniorenbeirat Eindrücke von den Entwicklungen machen durfte. Weg von den alten Eindrücken und Erfahrungen aus Kindheitstagen mit langen Regalreihen voller Bücher hin zu Neuen. Eine Palette aus E-Books, E-Papers und E-Audios – ergänzt durch ThueBiBnet, einem Angebot des Landes Thüringen welches digitale Medienausleihe der Thüringer Bibliotheken im Online-Verbund steuert.

Am Morgen des 29. Juli wurde der „15. Thüringer Schülerfreiwilligentag“ durch den Seniorenbeirat in der Art unterstützt, dass wir bei der Verteilung der Praktikanten mitgewirkt hatten und diese teilweise auch zu den Praktikumsplätzen außerhalb und innerhalb von Eisenach begleiteten und interessante Gespräche führen konnten.

Ein weiterer Höhepunkt fand in der 27. Kalenderwoche statt. Mit unserer Unterstützung als Aufsichtspersonal in der Pflegefachschule konnten die OSCE – Zwischenprüfungen abgenommen werden.

Die zwischenzeitlich stattfindenden monatlichen Sitzungen des Seniorenbeirates mit den aktuellen Themen zu Fragen der Bürgerinnen und Bürger sind dem Alltag zuzurechnen, egal ob es zu Wohlfühlorten in der Stadt, Fragen der neuen Verkehrsführung über den Karlsplatz, der überarbeiteten Friedhofssatzung der Stadt Eisenach oder Einfluss auf mögliche Details zum künftigen Hitzeschutzplan geht.

Auch die monatliche Arbeit im Mediencafe, das Fragen zur digitalen Teilhabe konstruktiv für die Fragenden klären möchte, wird immer breiter. So stehen bereits Themen, wie Weiterbildung unseren Mediatoren in der Thüringer Landesmedienanstalt noch im Herbst dieses Jahres auf der Tagesordnung. Aber auch die Teilnahme an Webex-Seminaren „Aktiv mit Medien“ durch Medien e.V. Thüringen spielen eine Rolle. Im Mediencafe wurde bereits erkannt, dass eine gezielte Vorbereitung für das künftige Jahr 2024 notwendig wird und die bisherigen nur einmal monatlichen Termine künftig nicht ausreichend sind.

Der Kreissportbund Eisenach e. V. lädt herzlich zum Seniorensporttag am 05. September ein

KSB
KREISSPORTBUND EISENACH e.V.

SENIORENSPORTTAG
IN DER WERNER-ASSMANN-HALLE
5. SEPTEMBER 2023 VON 10:00 BIS 14:00 UHR

Kreissportbund Eisenach e.V.
Sportpark 1 / Werner-Aßmann-Halle
Tel.: 03691-203091
info@ksb-eisenach.de

SENIORENSPORTTAG
SPORTPRAXIS ZUM PROBIEREN UND INFORMIEREN

10:00 Uhr Eröffnung und Gemeisame Erwärmung

Anschließend bieten wir Ihnen zu den genannten Kurszeiten, unter Leitung unserer Übungsleiterinnen und Übungsleitern aus den Sportvereinen, verschiedene Schnupperkurse zur Gymnastik mit den Schwerpunkten Kraft, Koordination, Rhythmus und Gleichgewicht mit Kleingeräten sowie Rückenschule und Rehasport und den Alltags-Fitness-Test des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) an.

Kursbeginn jeweils: 10:30 Uhr, 11:15 Uhr, 12:00 Uhr
Kursdauer 20 bis 30 Minuten
Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden, für einen kleinen Imbiss ist ab 13:00 Uhr gesorgt.
Bitte bringen Sie sich Erfischungsgetränke selbst mit!

Hildburghausen

Aktuelles aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 02. August 2023 im Roten Ochsen in Schleusingen

Marion Seeber,

Seniorenbeauftragte und Vorsitzende des Seniorenbeirates

Hauptthema der Sitzung – Digitale Teilhabe / Stand Seniorenmedienbildung im Landkreis Hildburghausen
Zu Beginn der Sitzung informierte die Seniorenbeauftragte und Vorsitzende des Seniorenbeirates des Landkreises über folgende Veranstaltungen und Themen:

- anstehender Wechsel Verantwortlichkeit Seniorenarbeit im Oberen Wald
- Beschluss des Kreistages Errichtung einer Freiwilligenagentur in Trägerschaft des Landkreises ab 2024
- Sitzung des Landesseniorenrates am 06. Juli 2023 in Erfurt,
- Klausurtagung des Landesseniorenrates 08. - 09.05.2023 in Neudietendorf
- Fortbildung zum Thema Selbstorganisation von Seniorenbeiräten, daran nahmen 3 Mitglieder aus dem Seniorenbeirat und ein Dorfkümmerer teil
- durchgeführte Umfrage in Thüringen zu Lebensbedingungen in Stadt und Land, Auswertung sehr aussagekräftig und interessant
- Stand Projekt Seniorpartner in Schulen (SIS) im Landkreis Hildburghausen
- erstes Vernetzungstreffen Smartes Wohnen/ Wohnraumanpassung
- Fachtag Zwangsverheiratung im Juni im Landratsamt Hildburghausen

Informationen Stellvertreter

- Thüringer Landsenioren haben sich mit Thema medizinische Versorgung im ländlichen Raum befasst, Aussage der Kassenärztlichen Vereinigung, es gibt genügend Ärzte in Thüringen, Problem ist die Verteilung
- Rentenversicherung Mitteldeutschland meldet, gesetzliche Rente ist die verbindlichste Altersvorsorge, wichtig für zukünftige Rentenempfänger

Informationen aus dem Seniorenbeirat Stadt Schleusingen

- Am 19.09.23 findet der 1. Seniorentag der Stadt Schleusingen statt, Beginn 10:00 Uhr Marktplatz Schleusingen
- 14:00 Uhr Vortrag im Roten Ochsen Thema: Vorsorgevollmach

Informationen Seniorenbeirat Stadt Hildburghausen

- SB HBN Vertretung der Senioren gegenüber der Stadtverwaltung und Stadtrat
- Kontakt und Vernetzung zu und mit Seniorengruppen der Stadt und deren Ortsteile weiterhin wichtig, Kooperationen mit Partnern für Angebote in der Stadt werden angebahnt (z.B. Seniorenfasching mit Karnevalsverein, Seniorentanz)
- Weitere Informationen erfolgten aus den einzelnen Planungsräumen

Sozialplanerin des Landratsamtes informiert über Aktuelles

- Informationen zum erweiterten Angebot des Mehrgenerationenhauses (MGH) in Heldburg, wie Schaffung eines Bürger Cafes mit Medienzimmer
- am 02.09.23 Familienfest mit Ideenwerkstatt zur Namensfindung des Bürger Cafés,
- erste Kurzauswertung zur Mobilitätsumfrage aus den Jahren 2021/22

Digitale Teilhabe und Stand Seniorenmedienbildung im Landkreis
gemeinsame Präsentation Kreisvolkshochschule und Frauenkommunikationszentrum
Ergänzende Ausführungen, die aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht ausgeführt wurden:

- die Gründe, warum von den ausgebildeten Medienmentoren nur wenige im Einsatz sind, sind vielschichtig (Verstorben, private Gründe, unzureichende Grundkenntnisse, gesundheitliche Gründe, bei hauptamtlichen z.B. Stellenwechsel und oder in sich geschlossener Kreis z.B. WEFA
- es gibt kaum einen Bereich, der so schnelllebig ist wie die Digitalisierung, so dass vermitteltes Wissen aus 21 aktualisiert werden muss bzw. Strukturen für ein stetiges Update der Multiplikatoren geschaffen werden sollten

Gemeinsame Erarbeitung Wahlprüfsteine, Forderungen an die Landesregierung in Vorbereitung der Landtagswahlen 2024, Zuarbeit für den Landesseniorenrat als Gesamtforderung und gemeinsame Wahlprüfsteine
Es gab keine Anfragen an den Vorstand des Seniorenbeirates
Nächste Sitzung: 01.11.23 um 09.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Heldburg.

Ilm-Kreis

Stephan Rothweil,

Seniorenbeauftragter Ilm-Kreis

Zum ersten Senioren-Sommerfest hatte Donnerstagnachmittag der Landkreis ins Schülerfreizeitzentrum eingeladen. Seniorenbeauftragte Nicole May und Landrätin Petra Enders (pl.) konnten an die 200 Senioren zu Kaffee, Kuchen und einem Programm aus Darbietungen der Kindertanzgrup-

pen der Frauengruppe Großbreitenbach und des Ilmenauer Karnevalklubs (IKK) sowie einem Theaterstück der Seniorengruppe Stadtilm begrüßen. Gut ein Viertel der Bevölkerung des Ilm-Kreises sei inzwischen älter als 65 Jahre, so Petra Enders. Das stelle den Landkreis vor neue Aufgaben, auf die er sich einstellen müsse. Stephan Rothweil als Seniorenbeauftragter des Ilm-Kreise begrüßte die Initiative des Ilm-Kreises zu dem Fest und geht davon aus, dass dies nicht das letzte sein wird. Er mahnte aber auch, dass ältere Menschen lauter werden müssen, um Bedürfnisse zu artikulieren. Gemeinsam mit Nicole May und der Landrätin dankte er anschließend ehrenamtlich engagierten in der Seniorenarbeit.

Ilmenau

Das Wetter hat es am Freitag mit den Besuchern des Seniorentages der Stadt gut gemeint. Bei strahlendem Sonnenschein sowie wolkenfreiem Himmel trafen sich die Senioren aus Ilmenau und den Ortsteilen im Amtsgarten. Begrüßt wurden sie von Stephan Rothweil, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, der das fröhliche Beisammensein organisiert hat. Für gute Laune bei den Gästen sorgte aber nicht nur das schöne Wetter. Sängerin Katharina Herz wusste während ihres Auftritts genau, wie sie ihr Publikum mitreißen kann. Vergnügt sangen die Zuschauer die Lieder der Sängerin mit, wiegten sich im Rhythmus der Musik und genossen den geselligen Nachmittag.

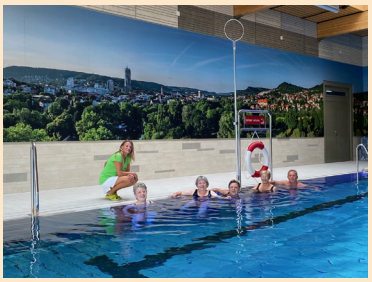
Jena

Stresstest im „Schwimmparadies“ Jena

In wenigen Wochen wird die Betriebsaufnahme für das neue Schwimmparadies in Jena Lobeda-West erfolgen. Neben dem Schul- und Vereinsschwimmen nutzt auch die Öffentlichkeit die neue Schwimmhalle.
Der Kommunale Seniorenbeirat der Stadt wurde schon in der Planungs- und Bauphase von der Jenaer Bäder und Freizeit GmbH zum Thema der speziellen Nutzung von SeniorenInnen und mobil eingeschränkten Nutzern hinzugezogen.
Im Zuge des Innenausbaus wurden noch Änderungen im Bereich Duschen und Umkleiden vorgenommen. Auf die gute Lesbarkeit von Kennzeichnungen zur Orientierung im Schwimmbereich und den Nebenräumen sind die gegebenen Hinweise umgesetzt worden.
So wurde neben der baugesetzlich vorgeschriebenen und auszuführenden Barrierefreiheit in Schwimmhallen durch uns als künftige Nutzer die Möglichkeit gegeben im Rahmen eines Stresstests die neue Schwimmhalle auf Herz und Nieren zu prüfen.
Am 15.08.2023 hat eine Gruppe des Seniorenbeirates auch den Wassertest vollzogen. Unter Beaufsichtigung von Simone Kunath, Leiterin Badbetrieb, wurde im Lehrschwimmbecken neben kleinen Übungen auch geschaut, dass die Höhenverstellung im Becken für alle Nutzer funktioniert.
Sicherlich wird die Bädergesellschaft im nächsten Jahr weitere Feinjustierungen vornehmen müssen, unsere Hinweise wurden jedenfalls praktisch vollzogen. Danke an Franziska Greiner, als Projektassistenz hat sie immer ein offenes Ohr für unsere Belange zum Thema Senioren und Bäder gezeigt.

Elisabeth Wackernagel

Vorsitzende des Seniorenbeirates



v. links, in Grün: Simone Kunath, im Wasser: Eva Müller, Dr. Erika Zimmer, Elisabeth Wackernagel,

Martin Kühne vom Seniorenbeirat der Stadt Jena

Am 28.06.2023 wurde der erste „Altenbericht 2023 mit den Handlungsempfehlungen für die Stadt Jena“ im Stadtrat Jena beschlossen.

Franziska Wächter

Seniorenbeauftragte

Der demografische Wandel und die Zunahme der älteren Bevölkerung stellen besondere Herausforderungen an die kommunale Daseinsvorsorge. Die Stadt Jena begegnet dem demografischen Wandel und dessen Folgen mit vorliegendem Altenbericht. Ziel ist die Entwicklung von Maßnahmen für die Schaffung einer stabilen altersgerechten Infrastruktur.
Die Fördergrundlage der Altenhilfestrukturen ergibt sich durch die Maßnahmen nach § 71 SGB XII. Danach soll die kommunale Altenhilfe dazu beitragen, Strukturen zu schaffen, welche die Teilhabechancen und Selbstständigkeit alter Menschen so lange wie möglich unterstützen sowie durch das Alter bedingte Schwierigkeiten verhüten, verhindern oder abmildern. Zur Altenhilfeplanung gehört der Abgleich von Bestand und Bedarf in der offenen, aktiven und präventiven Altenarbeit ebenso wie in der Pflege. Die Planung dient zur Vorbereitung von Entscheidungen in den politischen Gremien.
Die Stadt Jena verzeichnet eine stetig wachsende Bevölkerung. Insbesondere die Altersgruppe der über 80-jährigen Bürger:innen nimmt zu. Seit vielen Jahren fördert die Stadt daher eine flächendeckende bedarfsorientierte Altenhilfe, um Älteren ein selbständiges, selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu ermöglichen und damit dem Anspruch „ambulant vor stationär“ gerecht zu werden. Der als Soll-Vorschrift formulierte § 71 SGB XII bildet die Grundlage für die sozialplanerischen Aktivitäten, um präventive Strukturen der Altenhilfe kontinuierlich weiterzuentwickeln und neu zu etablieren. Ältere Menschen verbinden Lebenszufriedenheit damit, selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit leben zu können und von dort ausgehende gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Risiken wie Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Behinderung und Armut können dem entgegenstehen. Mit passgenauen Angeboten der Altenhilfe gelingt es der Stadt Jena, ältere Menschen bei der Minimierung oder gar Abwendung dieser Risiken zu unterstützen. In Jena existieren in medizinischen, sozialen, öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereichen viele formelle und informelle Unterstützungssysteme. Im vorliegenden Bericht wird ein Überblick über die demografische Struktur und sozioökonomische Situation der älteren Bevölkerung in Jena gegeben. Der Bericht informiert über die pflegerische Versorgung und die Struktur der Altenhilfe in Jena. Abschließend werden Maßnahmen zur verbesserten Planung und Steuerung im Bereich der Altenhilfe und Pflege zur Unterstützung der politischen Debatte vorgeschlagen.
Der Bericht ist unter Downloads bald abrufbar.
https://familie-jugend-soziales.jena.de/de/altenhilfeplanung

Sömmerda

Peter Klose

Mitglied des SBS

„Sommer-Serenade „ mit positiver Bilanz

Sich auf ein unbekanntes Terrain zu begeben mit der Organisation und Durchführung einer musikalischen Veranstaltung wie der Sommer-Serenade war für den SBS das eine. Die andere Frage war die, wen sich der SBS mit ins Boot holt, um dieses Vorhaben zu händeln? Für die ausschließlich positive Bilanz zur „Sommer Serenade“ – die am sonnendurchfluteten Sonntag (18.06.2023) nachmittags auf dem Gelände der Pro Seniore Residenz im Sömmerdaer Stadtteil „Neue Zeit“ stattfand - sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses mit all ihren Aktivitäten (einschließlich des Kuchenbackens durch Mitarbeiterinnen), die

Bäckerei Bergmann mit gesponsertem Kuchen, die Turmbläser der Stadt- und Kreismusikschule „W. Buchbinder“ Sömmerda unter der Leitung von Carsten Tupeika mit musikalischer Unterhaltung sowie Frau Schwarze von der Sömmerdaer Stadtverwaltung/ Abteilung Soziales, als direkte Ansprechpartnerin für den SBS. Auch der Bürgermeister Ralf Hauboldt stattete der Veranstaltung einen Besuch ab. Mehr als nur ein „Pausenfüller“ war der musikalische Beitrag von Holger Beck (Mitarbeiter der Residenz). Er wusste mit deutschen Schlagertiteln begleitet mit der Musik aus der „Konserve“ zu gefallen. Dabei und auch bei bekannten Klängen des Turmbläserquartetts ließen es sich die anwesenden Senioreninnen und Senioren nicht nehmen mitzusingen.
Nach den Erfahrungen mit dieser Veranstaltung ist zumindest festzustellen, dass es hinsichtlich kultureller Angebote in der Stadt/ Region einiges zu bieten gibt! Wenn es hinsichtlich der Veranstaltung „Sommer Serenade“ einige Wermutstropfen gab, dann die, dass sich das Interesse der Sömmerdaer Senioreninnen und Senioren in Grenzen hielt - trotz rechtzeitiger öffentlicher Bekanntmachung an den verschiedensten Stellen und in der Presse. Was bleibt sind die positiven Erinnerungen. Insofern bedankt sich der SBS für die Unterstützung hinsichtlich dieses Events, aber auch für die allgemeine Anerkennung des SBS. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs soll dem Förderverein der Musikschule zugute kommen. Dazu wurde bereits ein Übergabetermin vereinbart.

Kommunaler Seniorenbeirat der Stadt Sömmerda tagte

Es war die inzwischen 8. öffentliche Sitzung des kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda, die auf Einladung des Vorsitzenden Peter Hintermeier im Beratungsraum der Sömmerdaer Stadtverwaltung/ Poststrasse stattgefunden hat. Neben der Erledigung der Formalien laut Tagesordnung, wurden weitere Tagesordnungspunkte abgearbeitet: Auswertung Info-Stand. Dieser wurde als außerordentlich positiv bewertet; sowohl vom Standort her (Musikschule) als auch vom Interesse hinsichtlich des Wirkens des SBS; Peter Hintermeier - Vorsitzender des SBS - informierte über den aktuellen Stand hinsichtlich der 3. Auflage der Seniorenbroschüre „Kompass fürs Alter“ ebenso wie zur Chronik anlässlich des 10 jährigen Bestehens des SBS. Dem 7. SENIORENFORUM (öffentlich) zum Thema „Sicherheit im Alltag „ - Kriminalitätsprävention - welches am 31.08.2023 im Bürgerzentrum „Berta von Suttner „ Stadtgebiet Sömmerda /Neue Zeit stattfindet (Beginn 14:00 Uhr) wurde ein besonderer Stellenwert beigemessen. Polizeihauptkommissar Olaf Selke (Polizeiliche Beratungsstelle Erfurt) wird sich dem genannten Thema annehmen unter dem Aspekt: Sensibilisierung für kriminelle Gefahren in der Öffentlichkeit und im privaten Bereich. Dazu ist auch eine lockere Gesprächsrunde vorgesehen; für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bürgermeister Ralf Hauboldt nutzte seine Anwesenheit auf Anfragen und Hinweise der Anwesenden in sehr komprimierter Form zu antworten; zu Themen wie: Aufenthalt einer Wohnwagenkolonne auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Sömmerda; derzeitige Flüchtlingssituation; Situation des Klinikums; Stadtbadsituation ebenso wie Thematik Kiesgrube Leubingen; illegale Sperrmüllablagerungen auf öffentlichen Flächen; Garagenkomplex Käthe-Kollwitz-Straße u.a.m. Die 9. öffentliche Sitzung des Sömmerdaer Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda ist für Dienstag , 05.09.2023 geplant: 10,00 Uhr -Stadtverwaltung Sömmerda/Beratungsraum Poststrasse 1; ab 9,00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Seniorensprechstunde (ebenda).

3. Auflage des „Kompass fürs Alter „ in Bearbeitung

„Ohne Fleiß keinen Preis“ eine denkbar mögliche Formulierung bei der Erarbeitung der 3. Auflage des Seniorenratgebers „Kompass fürs Alter“

durch Mitglieder des kommunalen Sömmerdaer Seniorenbeirates (Peter Hintermeier- Vors. des SBS/ Heike Streckhardt- stellv.Vor. des SBS/Peter Klose - Mitgl. des SBS-Öffentlichkeitsarbeit) sowie fachlicher Unterstützung seitens der Sömmerdaer Stadtverwaltung (N. Schwarze (Soziales) und A. Hädrich (Pressestelle) und des Landratsamtes - Frau Dittmann. Der Seniorenratgeber richtet sich insbesondere an die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gesellschaft; ist aber auch für all jene Interessierten gedacht, die sich mit dem Älterwerden sowie Angeboten und Möglichkeiten für die Generation 60+ - speziell hier in unserer Region - beschäftigen. Der Ratgeber - als Broschüre - ist gedacht Anregungen zur Gestaltung des täglichen Lebens zu geben und zeigt zugleich Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten auf. Von den Genannten - im Ehrenamt Tätigen - wurde bisher außerordentlich viel Zeit investiert, ob nun bei der Zuarbeit zum Verlag oder aber der nun erforderlichen Korrekturlesungen bis hin zum Druck. Auch wenn bis zur „Druckreife“ und Bereitstellung des Seniorenratgebers „Kompass fürs Alter“ noch etwas Zeit vergeht : immer schön neugierig bleiben!

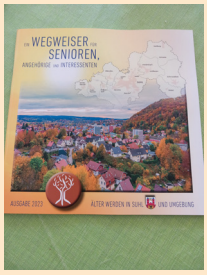
Was ich noch sagen wollte

Lob ist heute eher selten geworden; insofern weit mehr als nur erfreulich: Dank und Lob seitens eines Verlagsmitarbeiters in Sachen 3. Auflage „Seniorenratgeber - Kompass fürs Alter“ an die Mitglieder der Arbeitsgruppe des kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda - Peter Hintermeier , Heike Streckhardt, Peter Klose und Nicole Schwarze, die umsichtig und zeitnah auf Anregungen seitens des Verlages reagiert und somit das „Zeitfenster“ für den Erscheinungstermin und den Inhalt selbst mitbestimmt haben. Dank und Lob in Sachen Ehrenamt zu erhalten; einen freundlichen Händedruck; ein Lächeln; ein Schulterklopfen – Multiplikatoren, die das Ehrenamt so wertvoll machen; zugleich aber auch „ Kraftstoff“ sind um den Motor Ehrenamt am Laufen zu erhalten.

Suhl

Monika Katzberg,

Seniorenbeauftragte



Einige Highlights aus der Arbeit des Seniorenbeirates Suhl

Pünktlich zur Familienmesse im Mai konnten wir im Suhler Congresszentrum an unserem Stand den neu gestalteten Seniorenwegweiser (nicht nur) für die Generation 60+ an die Besucher verteilen. Die 80-seitige Broschüre ist mit viel Fleiß und Akribie vom Seniorenbeirat erarbeitet worden. Hier erhalten die Nutzer umfassende Informationen über entsprechende Angebote in der Stadt Suhl und Umgebung. Sie finden wertvolle Infos für alle Lebenslagen – von der aktiven Freizeitgestaltung über Gesundheit, Wohnen im Alter, Pflege und Hilfsangebote bis hin zur Palliativversorgung und Notfallnummern. Ergänzt wird das Ganze von vielen Internetadressen zu weiterführenden Informations- und Unterstützungsangeboten.
In Kooperation mit dem Cineplex Suhl konnte ab Mai das Seniorenkino etabliert werden. Es findet jeden 3. Montag im Monat zu einem vergünstigten Preis statt und erfreut sich seitdem bei den Seniorinnen und Senioren wachsender Beliebtheit. Besonders schätzen die Besucher die Möglichkeit vor oder nach der Vorstellung kostengünstig Kaffee und Kuchen zu genießen.
Außerdem konnten wir ab März die Durchführung von Verkehrsteilnehmerschulungen für Senioren in Kooperation mit der Suhler Verkehrswacht wieder fest etablieren. Auf Grund der sehr großen Nachfrage haben wir das Angebot von geplanten zwei Schulungen auf vier pro Jahr ausgeweitet.

Zusätzlich fand Anfang Juli ebenfalls in Kooperation mit der Suhler Verkehrswacht ein Verkehrssicherheitstag unter dem Motto „Mobil bleiben, aber sicher!“ im sozialen Zentrum statt. An diesem Tag lockten die Besucher vielfältige Angebote u. a. PKW- Fahrsimulator, Bremssimulator, verschiedene Reaktionstestgeräte. Abgerundet wurde das Programm durch Gesundheitschecks, Hörtest und die Möglichkeit von Gesprächen zu Verkehrsregeln und Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung. Interessante Einblicke und Aha-Effekte erhielten die Teilnehmer bei der Benutzung der VR-Brillen (virtuelle Realität), des Lichttunnels und des Rauschbrillenparcours.
Für die 80 Teilnehmer war dieser Tag ein rundum gelungener Aktionstag, den wir sicher wiederholen werden.
Im Rahmen unsrer Initiative „Alt und Jung gemeinsam – für eine lebens- und liebenswerte Stadt Suhl“ konnte im April eine weitere Kooperation zwischen Advita Pflegedienst und der Jenaplan Schule Suhl besiegelt werden. Die Grundschüler der Jenaplan Schule umrahmten diesen Akt mit einem kleinen Kulturprogramm. Es ist bereits die 3. Kooperation, die in diesem Rahmen mit Leben erfüllt wird.
Auch die Zusammenarbeit mit unserer Partnerstadt Würzburg konnte weiter vertieft werden. Es fand eine Zoom-Konferenz und ein Arbeitstreffen zur Vorbereitung eines gemeinsamen Treffens in Würzburg am 03.10. statt. Schwerpunkt dieses gemeinsamen Treffens wird der Generationendialog sein. Es werden gesellschaftliche Themen diskutiert, die den Teilnehmenden wichtig sind und Einblicke in verschiedene Lebenswelten geben.
Am 06.September wird wieder das alljährliche Seniorensportfest in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Zella-Mehlis, dem TSV Zella-Mehlis und dem Suhler Sportbund stattfinden, auf das wir uns bereits alle freuen und zu dem auch der Seniorenbeirat Schleusingen recht herzlich eingeladen ist.

Newsletter des Landesseniorenrates Thüringen, Ausgabe September 2023

Redaktion: Viktoria Kißlinger, Jan Steinhaußen, Karolin Borrmann

Gestaltung: Viktoria Kißlinger

Nächster Newsletter: Dezember 2023

Redaktionsschluss: 8.12.2023

Kontakt:

Schillerstraße 36, 99096 Erfurt

info@landesseniorenrat-thueringen.de